

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Netzwerktreffen „FOS Polizei“, Mi., 23.11.2022

Polizeipräsidium Köln

Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung
mit dem Schwerpunkt Polizeivollzugsdienst
„FOS Polizei“





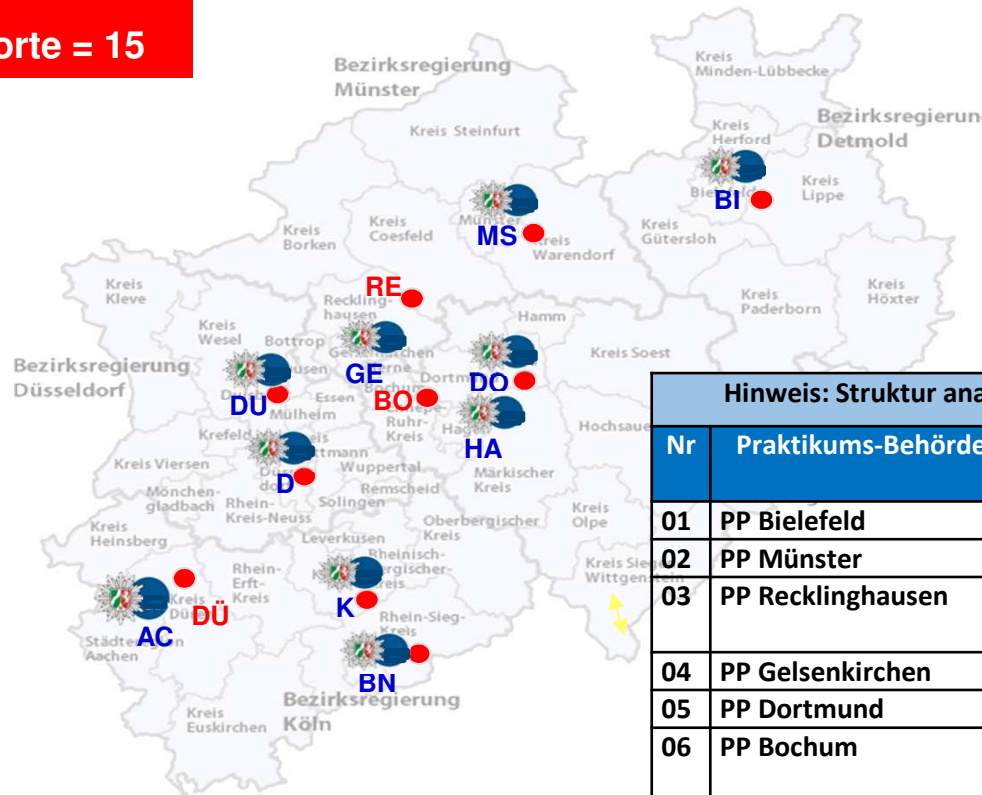
Inhalt/Agenda

1. **Allgemeines/Einführung/Definition**
2. **IST-Situation aller Polizeibehörden mit BK-Standort
(landesweite Abfrage-Ergebnisse)**
3. **Beispiel-Sammlung für Lernortkooperationen
Modulbeschreibung**
4. **Informationen für die BK-Standorte**
5. **Ausblick**

Netzwerktreffen „FOS Polizei“



01.08.2022
 Gesamt = 11 Standorte
 01.08.2023
 plus 4 Standorte = 15



Einstellungs- und Ausbildungsbehörden

BO

Kooperationsbehörden



Standorte Berufskolleg

Hinweis: Struktur analog Ausbildung RIA/KA = EuA- und Koop-Behörden

Nr	Praktikums-Behörde	Standort Berufskolleg	EuA-Behörde / Koop-Behörde?
01	PP Bielefeld	Bielefeld	EuA-Behörde
02	PP Münster	Münster	EuA-Behörde
03	PP Recklinghausen	Recklinghausen	Koop-Behörde EuA-Behörde = PP Gelsenkirchen
04	PP Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	EuA-Behörde
05	PP Dortmund	Dortmund	EuA-Behörde
06	PP Bochum	Bochum	Koop-Behörde EuA-Behörde = PP Hagen
07	PP Duisburg	Duisburg	EuA-Behörde
08	PP Düsseldorf	Düsseldorf	EuA-Behörde
09	PP Köln	Köln	EuA-Behörde
10	PP Bonn	Bonn	EuA-Behörde
11	LR Düren	Düren	Koop-Behörde EuA-Behörde = PP Aachen

Ab 08_2023
 = 4 weitere Standorte
 = Landkreise
 MK (HA), ML (BI), ME (D), AC



Lernortkooperation

Organisatorisch bzw. pädagogisch begründetes Zusammenwirken von Personen an den Lernorten, die an dem jeweiligen beruflichen Bildungsangebot beteiligt sind.

Dabei handelt es sich meist um das Zusammenwirken von zwei Partnern.



Lernortkooperation

(„interne“ Definition)

- = **möglichst ganzheitlicher breiter Ansatz**
- = **SuS müssen die gemeinsame Ab-/Übereinstimmung in allen Bereichen spüren und erleben**
- jegliches (abgestimmtes) Zusammenwirken
- von zwei oder mehreren Partnern
- am gemeinsamen beruflichen Bildungsangebot
- auch jenseits abstrakter didaktischer Konzeptionen



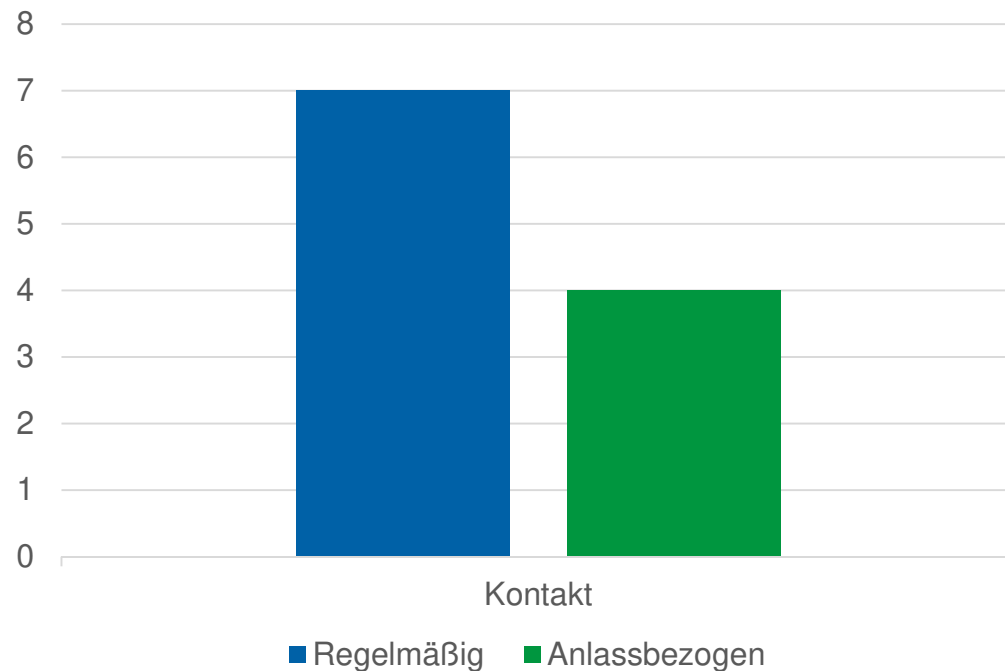
„FOS Polizei“ soll in Theorie, Training und Praxis, auf das Berufsfeld polizeilicher Arbeit bzw. auf ein Leben als Polizist/in vorbereiten.

Hierbei übernimmt die Lernortkooperation zwischen Schule und Polizei eine überaus wichtige Funktion.

Lernen im Berufskolleg muss deshalb sehr eng mit polizeilicher Arbeit verknüpft werden, um eine gezielte Praxisorientierung zu erreichen (und umgekehrt; zwei kommunizierende Röhren)

Wie viel Kontakt besteht zum BK bzw. wie regelmäßig findet ein Austausch statt?

Regelmäßig 7
Anlassbezogen (eher) 4



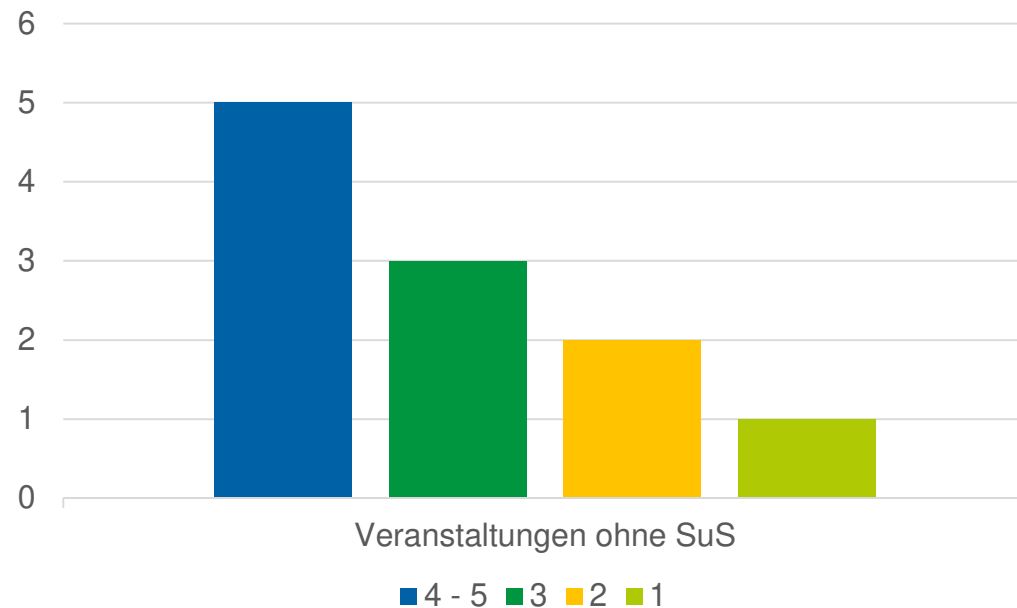
Themen

Fragen, Anregungen, Praxisberichte, Fehlzeiten, Leistung, Verhalten

Wie viele gemeinsame Veranstaltungen gab es ohne SuS?

vier bis fünf
drei
zwei
eine

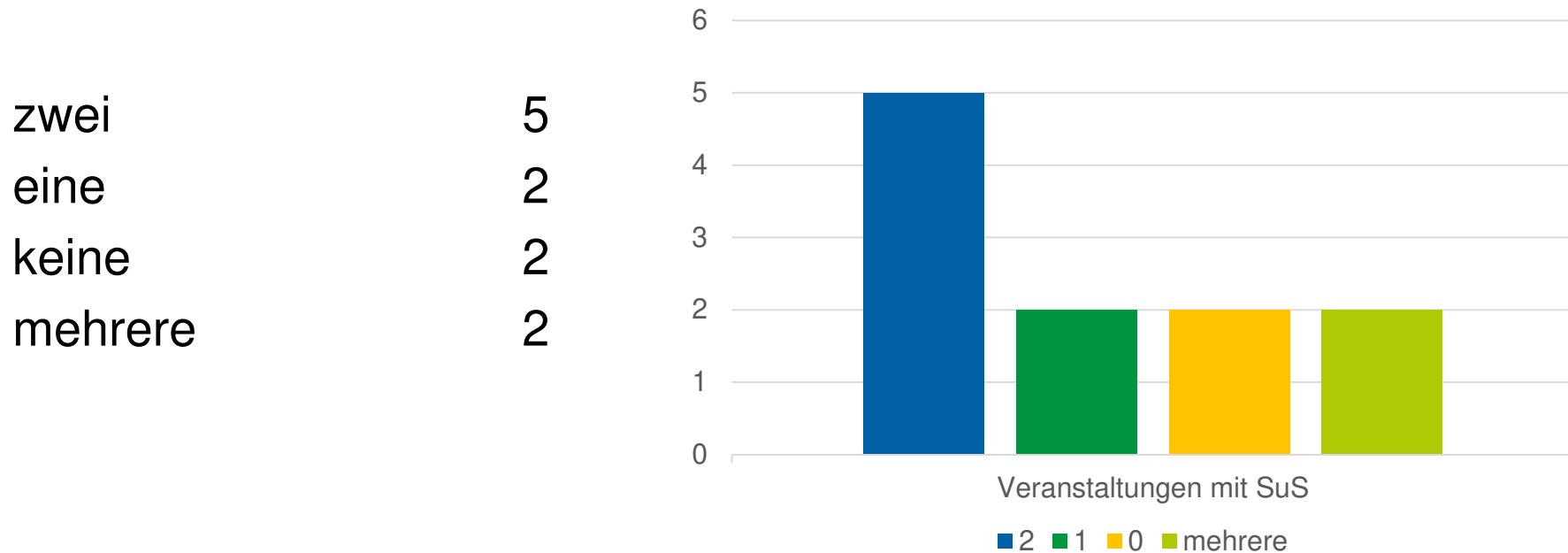
5
3
2
1



Themen

Kennenlernen, Vorbesprechung, Pädagogischer Tag (Unterrichtsinhalte), Hospitationen in der Behörde für Lehrkräfte

Wie viele gemeinsame Veranstaltungen gab es mit SuS?

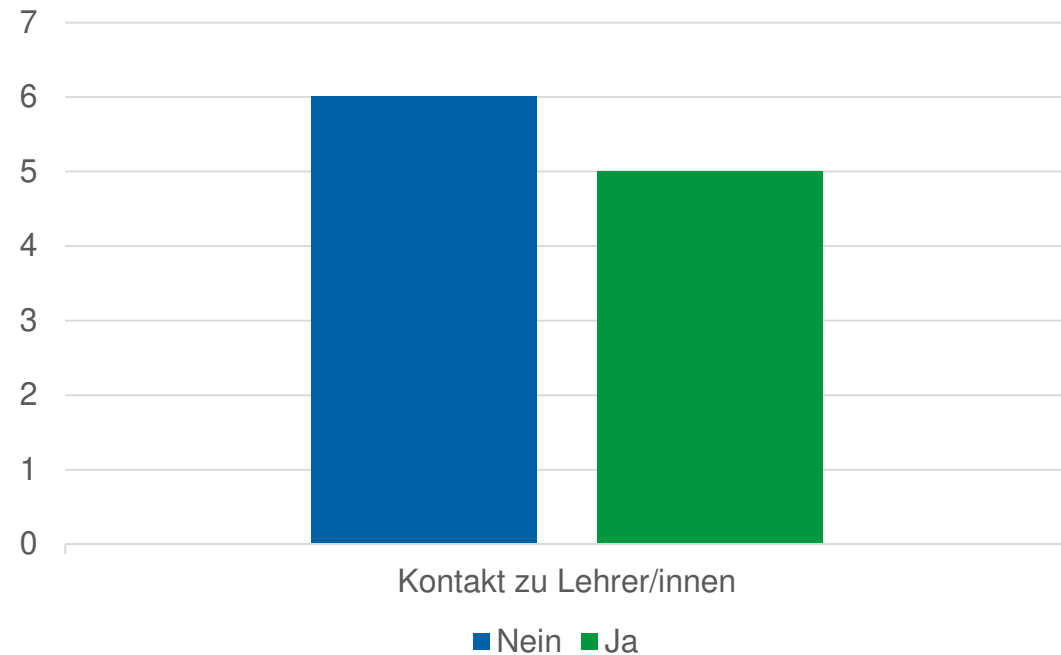


Themen

Kennenlernen, Vorbereitungen, „Elternabend“, Pädagogischer Tag, Gegenseitige Hospitationen

Besteht neben dem Kontakt zur Fachkoordination auch Kontakt zu weiteren Lehrkräften?

Ja	5
Nein	6

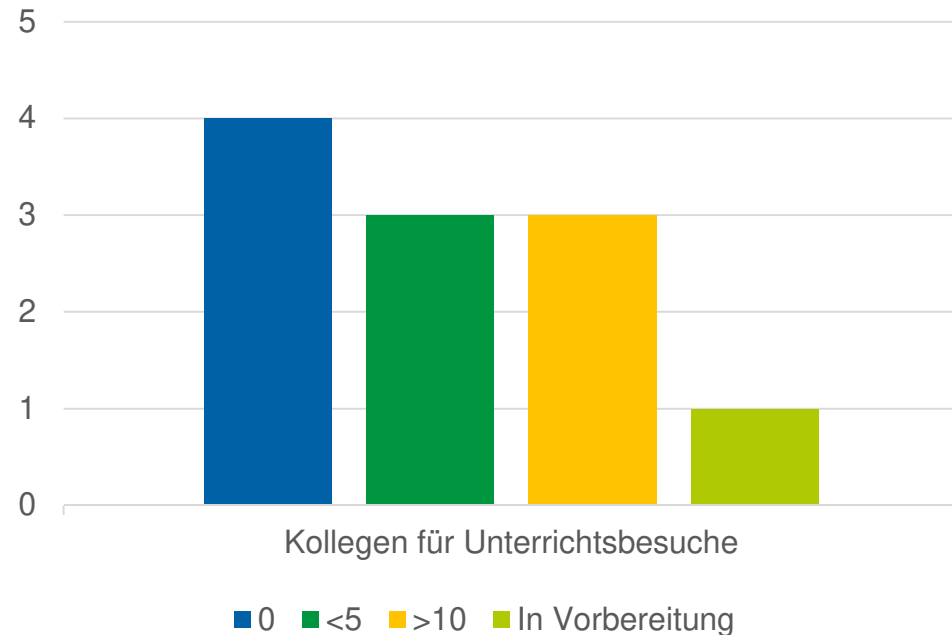


meist/grundsätzlich Anlass bezogen

Wie viele Kollegen/innen der Behörde stehen aktuell für Unterrichtsbesuche zur Verfügung?

Keine/0
< 5
> 10
in Vorbereitung

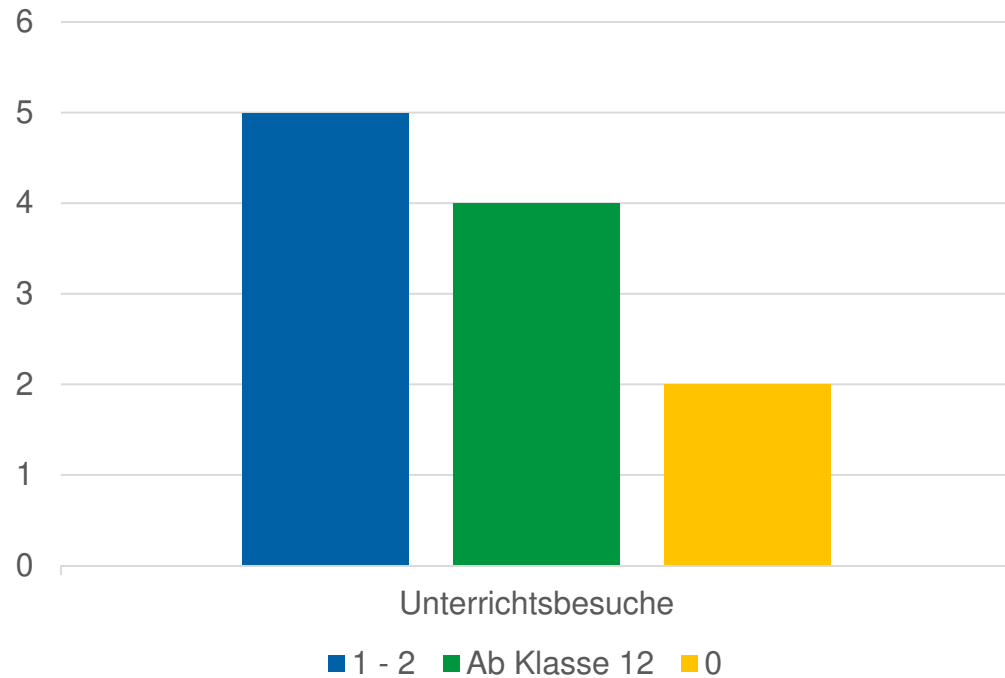
4
3
3
1



- Keine/0:
- erst für Klasse 12 vorgesehen
 - aktuell von der AL abgedeckt
 - derzeit besteht keine Veranlassung dazu

Wie viele Unterrichtsbesuche gab es bzw. sind schon terminiert?

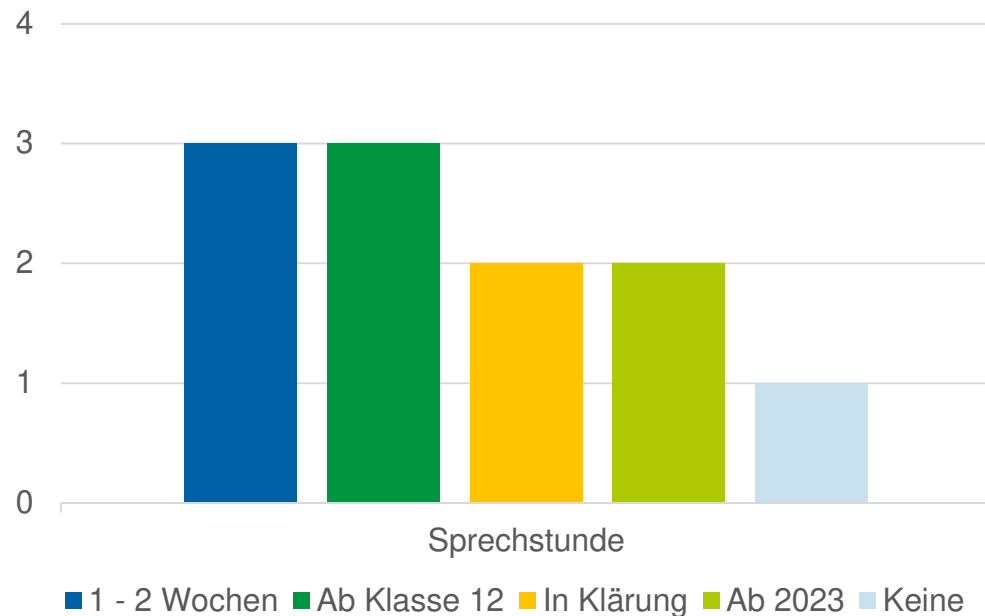
keine/0 2
ein bis zwei 5
erst ab Klasse 12 4



Keine/0: „Berufskolleg hat es erst ab Klasse 12 geplant“

Ab wann findet eine regelmäßige Sprechstunde im BK statt bzw. in welchen Intervallen findet sie bereits statt?

alle 1-2 Wochen	3
noch in Klärung	2
Keine/0	1
ab 2023	2
ab Klasse 12	3



Keine/0:

„Da die SuS in Klasse 11 ohnehin regelmäßig in der Behörde sind, ist es nicht vorgesehen“

Beispiel-Sammlung



- **Kennenlern-Veranstaltungen, Begrüßungen durch PP**
- **Gemeinsame Elternabende/-informationen**
- **Teilnahme „Pädagogische Tage“, Einbringen von Praxiserfahrung**
- **Unterrichtsbesuche**
- **Hospitationen, Besichtigungen, Vorführungen**
- **Regelmäßige Sprechstunden in der Schule**
- **Gemeinsame Koordination/Abstimmung von geforderten Leistungen (Praxisberichte, Unterrichtsmaterial, Diskussionsrunden, Vorträge, Präsentationen, Projektwochen etc.)**
- **Gezielter Austausch zu einzelnen SuS**

Beispiel-Sammlung



- **Gemeinsame „Zuwendungsgespräche“; Sammelansprachen**
- **Regelmäßiger Austausch per Mail, Telefon etc.**
- **Gegenseitige Einladung zu Veranstaltungen i.w.S.**
- **Einbindung in die LAG „Praxis“ über die jeweilige KPB**
- **Teilnahme von Schulvertretern/innen an der Orientierungswoche**
- **Teilnahme an Netzwerktreffen i.w.S. (beider Partner)**
- **Besuche der Praktikumsabschnitte von Lehrer/innen in den Behörden**

Möglichkeiten/„Werkzeugkasten“ (nicht abschließend) der Ausbildungsleitungen zur Betreuung der Schülerinnen und Schüler im zweiten Schuljahr (Klasse 12)



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln

1. **Jour Fixe/Sprechstunde o.ä.**
 - mit der Ausbildungscoordination (im Dienstgebäude, in der Schule)
 - Individuelle Termine

2. **Förderkreise/Gruppentreffen**
 - Gruppen-/Sozialverhalten
 - Vorträge, Berichte etc.

3. **„Paten-Konzept“**
 - Abfrage in allen aktuellen Einstellungsjahrgängen (EJ), nach interessierten (freiwilligen) Kommissaranwärterinnen und Kommissaranwärter (KA/innen), die „Pate/Patin“ einer Klasse, mehrerer Schülerinnen und Schüler bzw. einer Schülerin oder eines Schülers sein wollen
 - Zusatzrolle/-funktion als unmittelbare Ansprechpartner/in/Vertrauensperson neben der/dem Ausbildungsverantwortlichen
 - Möglichst: eins zu eins Betreuung (falls genug Freiwillige vorhanden)
 - mind. sechs KA/innen pro Klasse

4. **Weitere freiwillige KA/innen außerhalb des „Paten-Konzepts“**
 - Aufgabenübernahme u.a. bei Veranstaltungen der Ausbildungsleitungen
 - Abfrage in allen EJ, nach weiteren interessierten (freiwilligen) KA/innen, die sich bereit erklären, als Ansprechpartner/Unterstützungskraft zu fungieren

5. **Mitarbeiterpool bereits ausgebildeter Kolleginnen/Kollegen**
 - „Freiwilligen-Pool“ für die Ausbildungsleitung, um einen flexiblen Einsatz und flexible Unterstützung für Veranstaltungen/Projekte/Aktivitäten/Treffen zu gewährleisten
 - Abfrage in den Dienststellen, welche (bereits ausgebildeten) Kolleginnen und Kollegen in einem „Pool“ aufgenommen werden wollen
 - Möglichst großer „Mitarbeiter-Pool“, um Einzelne nicht zu sehr zu belasten bzw. Fachlichkeiten abdecken zu können
 - ggf. auch Kolleginnen und Kollegen für das „Team/Twin-Teaching“

6. **Referate/Präsentationen/Vorträge/Workshops/Einsatzbegleitung**
 - Spezielle Polizeidienststellen (z. B. WuW, EHu, DHSt, SE), Einsätze, besondere aktuelle Fälle

7. **Vereidigung/Ernennung**
 - Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen

8. Training sozialer Kompetenzen (TSK) im Berufskolleg

- Angebot eines TSK in der Zeit des theoretischen Überhanges
- TSK verkürzt und altersgerecht gestaltet

9. Sportfest/-veranstaltungen/-abnahmen/Dienstsport

- Teilnahme an Sportfesten/-veranstaltungen/-abnahmen z. B. für KA/innen
- Bildung von „Schüler-Mannschaften“
- Sportabzeichen-Abnahmen (auch gemeinsam mit KA/innen)
- Teilnahme-Angebot (ausgewählt) am Dienstsport der Behörde

10. Personalwerbung

- Teilnahme/Mitwirkung an Personalwerbe-Maßnahmen der Behörde (Messen, Präsentationen, Info-Veranstaltungen o.ä.)

Hinweis:

Der „Werkzeugkasten“ ist nicht bindend, sondern dient der landesweiten Auswahl und einer weitgehenden landesweiten Standardisierung.

Eine Abstimmung und ein ständiger Austausch mit den jeweiligen Berufskollegs sind dabei unabdingbar. Ergänzungen von den Verantwortlichen der Berufskollegs sind ausdrücklich erwünscht.

Basierend auf den Erfahrungen der Praxis wird der Katalog zudem ständig fortgeschrieben.



Was wünschen sich die Behörden für die weitere Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg?

- Eine noch engere Zusammenarbeit in allen Bereichen
- Genauere und zeitnähere Abstimmung
- Austausch mit dem gesamten Lehrpersonal
- Austausch auf Augenhöhe

Welche (regelmäßigen) Informationen wünschen sich die Behörden grundsätzlich vom Berufskolleg?

über

- Fehlverhalten bzw. Verhaltensauffälligkeiten
- den derzeitigen Lernstand
- Noten
- Krankentage
- Praxisberichte (Aufgabenstellung und Ergebnisse)

Und wie sollen diese Informationen ausgetauscht werden?

- „Ernste“, persönliche und wichtige Themen -> persönlich
- Reiner Informationsaustausch -> telefonisch/Mail

- Die Lehrkräfte, sollten sich mehr mit den Aufgaben der Polizei beschäftigen, damit keine falschen Dinge erklärt werden
- Ein regelmäßiges persönliches Treffen (oder per Videokonferenz) zum Austausch wäre sehr wünschenswert
- Alle Informationen, die Polizeirelevanz haben, sollen an die KPB weitergeleitet werden.

„Wir stehen in einem sehr engen Kontakt zum Berufskolleg und den Lehrkräften. Daher bleiben, zum Glück, keine Fragen offen, sondern können sofort geklärt werden.“

„Wir sind grundsätzlich mit der Zusammenarbeit mit dem BK sehr zufrieden und tauschen uns telefonisch/per Mail oder persönlich über viele relevante Informationen aus.“

Landeszentrale Vereidigung des EJ 2022 am 19.04.2023 ab ca. 10.00 Uhr in der Lanxess-Arena in Köln

Offene Fragen?

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**